

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 41.

Mittwoch den 23. September

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Calw. In der Saatsache des weiland Carl
Deffinger, gewesenen Forstwarths in Nischelberg, zu
letzt wohnhaft in Leinach, wird am

Montag den 2. Nov. d. J.

und
in der — des Michael Eiting, Chirurgen in Lei-
nach, am

Dienstag den 3. Nov. d. J.

je Vormittags 8 Uhr

die Liquidations-Verhandlung Statt haben.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf
die im schwabischen Merkur erscheinende weitere Be-
kannmachung hiemit auf, sich zu der bemerkten Zeit
in Leinach einzufinden.

Den 12. Sept. 1835.

K. Oberamtsgericht
S i n c h.

Verordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Amtsstellen in den Ober- amtsbezirken Calw und Neuenbürg.

Neuenbürg. (Floss- und Klotzholz-
Verkauf.) Da der in dem Blatte Nro. 36 an-
gekündigte Verkauf von 515 Stamm Flossholz und
79 Stück Eäglöse aus dem Schlag des Löwenwals
des Reviers Wildbad, die Genehmigung nicht er-
halten hat, so wird ein nochmaliger Ausschreibe-Ver-
kauf damit

Montag den 28. d. M.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Wildbad vorgenommen wer-
den.

Die Ortsvorsteher haben dies genügend bekannt zu
machen.

Den 11. Sept. 1835.

K. Forstamt.
Moltke.

Neuenbürg. (Klotz- und Bauholz Ver-
kauf.) In nachstehenden Schlägen des Reviers
Liebenzell wird den 2. Okt. im Ausschreibe verkauft
werden:

Früh 8 Uhr im Hasenrain

Langholz 57 Stamm

Klotzholz 61 Stück,

Nachmittags 1 Uhr in der Schwaan

Langholz 118 Stamm

Klotzholz 43 Stück

Ferner: den 3. Okt.

Früh 9 Uhr im Klingenberg

Langholz 64 Stamm

Klotzholz 98 Stück.

Die Ortsvorsteher haben diesen Verkauf unter be-
Anfügen zeitig bekannt zu machen, daß sich die Kauf-
liebhaber mit obrigkeitlich beglaubigten Bürgschaften
zu versehen haben.

Den 16. Sept. 1835.

K. Forstamt.
Moltke.

Forstamt Altenstaig. (Holz Verkauf.)
Die unterzeichnete Stelle verkauft in Folge höherer
Weisung nachstehendes Floß, und Sägholz in den
Revieren Pfalzgrafenweiler und Grömbach im öffent-
lichen Aufstreich, und zwar:
den 30. Sept. d. J. in Pfalzgrafenweiler Morgens
10 Uhr

30r	201	Stamm
35r	51	—
40r	191	—
44r	12	—
45r	76	—
50r	175	—
55r	7	—
60r	89	—
62r	58	—
65r	5	—
70r	10	—
72r	7	—
80r	1	—

Zusammen 885 Stämme,
und

341 Säghölze;

sodann am gleichen Tag vom Revier Grömbach in
Pfalzgrafenweiler Morgens 10 Uhr

25r	36	Stamm
30r	118	—
35r	34	—
40r	138	—
45r	26	—
50r	66	—
55r	19	—
60r	24	—
62r	25	—
65r	3	—
72r	11	—

Zusammen 500 Stämme
und

147 Säghölze.

Die K. Revierförster sind angewiesen, den Kaufs-
liebhabern das Holz in den Schlägen vorzuweisen.
K. Forstamt.

Forstamt Altenstaig. (Holz Verkauf.)
Die unterzeichnete Stelle verkauft höherem Auftrage
gemäß

Samstag den 26. Sept. d. J.
Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Pfalzgrafenweiler nachstehen-
des Brennholz von den Holzschlägen pro 1834/35
und zwar

Revier Pfalzgrafenweiler

Kälberbronnenweg

36 Klafter buchene Scheiter

9 $\frac{1}{2}$ dto. Prügel

34 Kl. tannene Scheiter

3 $\frac{3}{4}$ dto. Prügel

Zusammen 83 $\frac{3}{4}$ Klafter.

Revier Grömbach

aus den Schlägen Laubenbuckel, Holberstdele, E-
delweilerhalde, Mooswiesenbuckel

34 Kl. buchene Scheiter

5 $\frac{1}{2}$ dto. Prügel

50 $\frac{1}{2}$ tannene Scheiter

1 $\frac{1}{2}$ dto. Prügel

Zusammen 100 $\frac{1}{2}$ Klafter.

Die K. Revierförster sind angewiesen den Kaufs-
liebhabern das Holz vorweisen zu lassen.

Den 18. Sept. 1835.

K. Forstamt.

Calw. (Zucker Verkauf.) Das unterzeich-
nete Amt verkauft nächsten

Freitag den 25. d. M.

Vormittags 10 Uhr

im Aufstreich gegen baare Bezahlung:

415 Pfund Zucker in Broden, und

160 Pfund Landtszucker

wozu die Kaufsliebhaber hiemit geziemend eingeladen
werden. Den 18. Sept. 1835.

K. Neben-Zollamt 1. Klasse.

Conweiler, Oberamtsgerichts Neuenbürg.
(Schulden-Liquidation.) In der Schuld-
sache des Michael Schaber, ledigen Viehhändlers
von Conweiler, haben die unterzeichneten Stellen den
oberamtsgerichtlichen Auftrag zur außergerichtlichen
Erledigung derselben erhalten. Es werden daher die
Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbun-
denen weiteren Verhandlungen am

Dienstag den 6. Okt. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Conweiler vorgenommen, wo-
zu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten vor-
der hiernach genannten Stelle andurch vorgeladen
werden, um entweder persönlich oder durch hinläng-
lich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn
voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Er-
scheinens vor oder an der Liquidations-Lagfahrt ihre
Forderungen durch schriftlichen Receß, in dem einen
wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Be-
weismittel für die Forderung selbst sowohl, als für
deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Von den

nicht erscheinenden bekannten Gläubigern wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beistehen. Zu den Verhandlungen in dieser außergerichtlichen Schulsache werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht liquidirenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden.

Am 5. Sept. 1835.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg
und der Gemeinderath von Conweiler,
für diese der Gerichtsnotar von Neuenbürg
Knaus.

Calw. Das Abschneiden und Abreißen des Erdkirrautes von Nicht-Eigenthümern, ist, weil es dem Wachsthum der Kartoffeln nachtheilig ist, bei Strafe verboten.

Am 21. Sept. 1835.

Stadtschuldheissen Amt.
Schuldt.

Althengstätt. (Schaafwaide Verleihung.) Die hiesige Schaafwaide, welche mit Einschluß 38 St. Freischaafen, im Vorkommer mit 588 und im Nachsommer mit 688 bis 700 St. beschlagen werden kann, wird am

Dienstag den 13. Okt. d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre zur öffentlichen Verleihung gebracht. Liebhaber, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, werden höflichst dazu eingeladen.

Den 15. Sept. 1835.

Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Stadtrath Weiß hat gegen gesetzliche Sicherheit 100 fl. Pfleggeld auszuleihen.

Calw. (Waaren Empfehlung.) Da ich nun meine Frankfurter und Offenbacher Messwaaren erhalten habe, so erlaube ich mir, solche zu gefälliger Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise auf das höflichste zu empfehlen.

August Sprenger.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze nächste Woche über sind frische Laugenbreteln zu haben bei
Bäcker Dingler beim Köhle.

Calw. Unterzeichneter hat das Keller'sche Fracht-

Fuhrwesen nach Lübingen übernommen, und wird nun jeden Montag und Donnerstag Abend zwischen 3 und 4 Uhr von hier nach Lübingen abfahren, daselbst am Dienstag und Freitag Vormittags ankommen, Nachmittags um dieselbe Stunde wieder abgehen, und am Mittwoch und Samstag Morgens hierher zurückkommen. Er verspricht die ihm anvertrauten Güter billig und pünktlich zu besorgen. Zudem er dieses andurch bekannt macht, empfiehlt er sich an gelegentlich dem öffentlichen Zutrauen, mit dem Bemerkten, daß zu mehrerer Sicherheit vor dem hiesigen Stadtrath für jeden durch seine Schuld erwachsenden Schaden, bis zu 600 fl. Bürgschaft geleistet worden ist. Den 14. Sept. 1835.

J. F. Bogenhardt, Frachtfuhrmann.

Daß Friedrich Bogenhardt, Fuhrmann, mittelst zweier, für tüchtig erkannten Bürgen eine Kaution von sechshundert Gulden eingelegt habe, bezeugt
Calw, 15. Sept. 1835.

Stadtschuldheissenamt
Schuldt.

Neuenbürg. (Auszuleihendes Geld.) Gegen zweifache Versicherung liegen 400 fl. Pfleggeld zum ausleihen parat. Wo? sagt die Redaktion dieses Blatts und der Herr Verwaltungskassier Eise mann in Neuenbürg.

Neuenbürg. Eine vor 3 Jahren gebaute, nicht stark gebrauchte Droschke, grün angestrichen, mit blauem Luche ausgeschlagen, und einem abnehmbaren Sitz des Kutschers, nebst Deichsel und Lanne verkauft aus Auftrag

Christian Walter, Schmiedmeister.

Stuttgart. Die unterzeichnete Stelle läßt die bei der Reiterei und Artillerie ausgemusterten Dienstpferde

zu Ludwigsburg

am Donnerstag den 24. Sept. d. J.

zu Stuttgart

am Freitag den 25. ejusd.

gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft und macht dieß hiemit öffentlich bekannt.

Den 12. Sept. 1835.

K. Kriegskassenverwaltung.

vt. Sekr. Zimmermann.

Calmbach. Es liegen bei mir ungefähr 200 fl. Pfleggelds, und 400 fl. Verwaltungsgelder gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen parat.

Christian v. L u g.

Bericht

über die — am 7. Sept. d. J. in Calw stattgefundenen Versammlung des württembergischen ärztlichen Vereins.

(Fortsetzung.)

Die Theilnehmenden versammelten sich in dem großen Saale des hiesigen Rathhauses, und Morgens halb 10 Uhr eröffnete der Geschäftsführer D. Müller von Calw die Versammlung mit folgender Rede:

„Meine Herrn! Mit inniger Freude heiße ich Sie in unserer Stadt willkommen.

Dem ehrenvollen Auftrage, welcher mir durch die Erwählung zum Geschäftsführer geworden ist, habe ich mich bemüht, nach Kräften nachzukommen. (Hier giebt der Redner Nachricht von den Anordnungen hinsichtlich des Geschäftsganges der Versammlung, welche wir — Raumes wegen — übergehen.)

Wenn ich in Hinsicht der gesellschaftlichen Vergnügungen, fährt der Redner fort, Ihnen nicht das anbieten kann, was in andern Orten, namentlich in Hall, dafür geschehen ist; so bitte ich die hochverehrte Versammlung, mich, zum Theil wenigstens, mit den üblichen Verhältnissen zu entschuldigen. Ich hoffe jedoch, meine Herren, Sie auf einige Punkte aufmerksam machen zu können, wodurch Ihnen die Stadt Calw nicht uninteressant bleiben wird.

Schon seit einer langen Reihe von Jahren wurden in Calw die Heilkunde und die Naturwissenschaften gepflegt. Der blühende Handel der Stadt und ihre lebhafteste Industrie, welche zum Ende des vorigen Jahrhunderts durch die Ungunst der Zeitverhältnisse manche Störung erlitt, in neuerer Zeit sich aber immer wieder neue Bahnen bricht, sowie die Nähe der Mineralquellen zu Teinach, Liebenzell und Wildbad, begünstigten schon zu einer Zeit, in welcher die Ärzte — besonders auf dem Lande — sehr selten waren, die Niederlassung wissenschaftlich gebildeter Ärzte in Calw. Bei Errichtung der ehemaligen Landphysikate wurde daher auch Calw der Sitz eines solchen.

Unter den früheren Landphysicis zu Calw haben sich die beiden Planer, Vater und Sohn, durch Herausgabe der ersten ausführlichen Schrift über den Kurort Teinach verdient gemacht, worin auch eine Reihe von Beobachtungen eines noch ältern hiesigen Physikus D. Serlach über die Wirkungen der teinacher Mineralquellen angeführt ist. Calw ist der Geburtsort des berühmten Botanikers D. Joseph Gärtner, dessen classische Carpologie hier ausgearbeitet wurde. Sein verdienstvoller Sohn, D. E. F.

Gärtner, der in des Vaters Fußstapfen trat, wirkt noch jetzt unter uns, und beschäftigt sich gegenwärtig mit Versuchen und Beobachtungen über künstliche Befruchtung und Bastardbildung der Pflanzen, wodurch die früher über diesen Gegenstand größtentheils in Calw gemachten Versuche und Beobachtungen Kollenters theils bestätigt, theils berichtigt, erweitert und vervollständigt werden.

Das Schwarzwaldgebirge, an dessen Fuße die Stadt Calw liegt, mit dem aus demselben entspringenden Mineralquellen zu Teinach, Liebenzell und Wildbad, bietet dem Arzte und Naturforscher manchen Stoff zu Beobachtungen und Untersuchungen dar. Seit Kurzem ist aber auch in der Stadt Calw selbst eine Mineralquelle entdeckt worden, worüber einiges mitzutheilen heute am Platze seyn dürfte.

(Fortsetzung folgt.)

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 22. Sept. 1835.

Kernen der Scheffel	10 fl. 48 kr.	10 fl. — kr.	9 fl. — kr.
Dinkel	4 fl. 42 kr.	4 fl. 17 kr.	4 fl. — kr.
Haber	5 fl. 30 kr.	4 fl. 14 kr.	3 fl. 24 kr.
Roggen das Simri	1 fl. — kr.	— fl. 54 kr.	
Erbsen	1 fl. — kr.	— fl. 52 kr.	
Bohnen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 28 kr.	
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linzen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbsen	2 fl. — kr.	— fl. — kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	53 Schfl.
	Dinkel	6 Schfl.
	Haber	7 Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	139 Schfl.
	Dinkel	76 Schfl.
	Haber	43 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	49 Schfl.
	Dinkel	15 Schfl.
	Haber	10 Schfl.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	8 fr.
Rindfleisch	7 fr.
Kuhfleisch	7 fr.
Kalbfleisch	6 fr.
Hammelfleisch	7 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
abgezogen	8 fr.
Stadtschultheißenamt Calw.	Schuldt.